

IFS/ERP Group

Fit für den globalen Wettbewerb

Der hessische Schlacht- und Fördertechnik-Hersteller Banns setzt auf ERP-Unterstützung durch IFS Applications.

Die Banns Schlacht- und Fördertechnik ist spezialisiert auf Planung, Produktion, Lieferung und Montage von Schlacht- und Fleischverarbeitungsanlagen sowie von Lager- und Kühlraum-Transportsystemen. Das vor 135 Jahren gegründete Unternehmen beschäftigt rund 190 Mitarbeiter am Standort Biedenkopf in Hessen. Der Jahresumsatz liegt bei etwa 25 Millionen Euro, bei einem Exportanteil von etwa 90 Prozent. Hauptabsatzmärkte sind Asien sowie Osteuropa. Der Aufbau des ersten Fertigungsstandorts außerhalb Deutschlands, in Shanghai, belegt die globale Ausrichtung des Unternehmens.

Als hoch spezialisiertes Fertigungsunternehmen ist Banns auf umfassende ERP-Unterstützung angewiesen, um die komplexen Prozesse bei der internationalen Projekt- und Kundendienstabwicklung effizient steuern zu können. Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen ein groß angelegtes IT-Projekt initiiert, das die Einführung eines neuen ERP-Systems zum Ziel hatte. Hauptgrund für die Investitionsentscheidung war die Ablösung bisher eingesetzter Inzellösungen. Eingeführt werden sollte ein integriertes System, das zu jedem Zeitpunkt eines Kundenprojekts für Kostentransparenz sorgt. Die Wahl fiel auf IFS Applications. „Ausschlaggebend für uns waren die im Produktportfolio vorhandene Branchenlösung für Anlagen- und Maschinenbau sowie die Investitionssicherheit, die IFS als erfahrener, global

agierender ERP-Anbieter gewährleisten konnte“, begründet Bernhard Späth, Leitung EDV und Projektleiter bei Banns, die Entscheidung des Unternehmens.

Komponentenbasierte ERP-Lösung. Die auf Internet- und Portaltechnologien basierende Unternehmenslösung IFS Applications umfasst integrierte Komponenten für Produktion, Supply Chain Management, Produktentwicklung, Customer Relationship Management, Service Management, Instandhaltung sowie für Rechnungs- und Personalwesen. Mit den über sechzig Komponenten können Unternehmen schrittweise maßgeschneiderte neue Lösungen aufbauen.

Die Einführung der neuen ERP-Lösung wurde im Rahmen des vorgegebenen Budgets realisiert. Projektleiter Späth zeigt sich zufrieden: „Dank der kooperativen Zusammenarbeit mit IFS konnten wir sämtliche Hürden bewältigen. Mit Hilfe der jetzigen Lösung ist es uns möglich, ein größeres Umsatzvolumen mit der bestehenden Anzahl an Mitarbeitern zu erzielen.“ So erlaubt beispielsweise die Integration zwischen dem CAD-System und IFS Applications, dass bereits bestehende Informationen wie Projektstruktur oder Beschaffungspositionen aus dem Engineering nicht mehr über Papier oder eine Drittanwendung weitergegeben werden müssen. „Die Integration aller zentralen Geschäftsprozesse und die daraus resultierende



Banns wickelt komplexe Prozesse bei der internationalen Projektsteuerung mit IFS Applications ab



Produktentwicklung: durchgängiger Informationsfluss vom CAD-System zu IFS Applications

erhöhte Transparenz ermöglicht es, trotz immer wieder veränderter Arbeitsinhalte mit unseren 35 Konstrukteuren ein noch höheres Projektvolumen abzuwickeln“, betont Späth.

Vereinfachte Prozesssteuerung. Die Steuerung unternehmensweiter Geschäfts- und Fertigungsprozesse wird durch einen durchgängigen Informationsfluss wesentlich vereinfacht. Durch die Integration aller Fachabteilungen von der Planung bis zur Abrechnung konnten die Durchlaufzeiten optimiert werden. Eine doppelte Datenerfassung und ein manueller Belegfluss gehören somit der Vergangenheit an.

Alle diese Aspekte tragen ihren Teil dazu bei, dass Banns flexibel im globalen Markt agieren kann. Auf dieser Basis will das Unternehmen weitere Ziele im Bereich Prozessoptimierung anpeilen, zum Beispiel eine Verfeinerung der Termin- und Kapazitätsplanung bei der Auftragsabwicklung. Basis dafür sind die bereits vorhandenen Funktionen im Rahmen des Projekts und der Fertigung. Hier erwartet sich Banns weitere Kosteneinsparungen. ■

ERP Group
www.erp-group.at
IFS
www.ifsde.com